

# Jahresbericht 2023



Aids-Hilfe Dresden e.V.  
Bischofsweg 46  
01099 Dresden  
Telefon: 0351-4416142  
[info@aidshilfe-dresden.de](mailto:info@aidshilfe-dresden.de)  
[www.aidshilfe-dresden.de](http://www.aidshilfe-dresden.de)

## Inhalt

Vorwort des Vorstandes.....	3
Personal.....	4
Prävention .....	5
Beratung.....	6
Begleitung.....	8
Selbsthilfe .....	9
Freiwilligenarbeit.....	10
Projekte .....	11
STI-Testung in Aids-Hilfe (Checkpoint Aids-Hilfe) .....	11
s.a.m health .....	13
Veranstaltungen: CSD, Tolerade, Sexpositive Partyreihe, WAT.....	14
Modellprojekt Haft.....	17
Digitalisierung.....	18
Verleihung der Ehrenmedaille.....	18
Öffentlichkeitsarbeit.....	20
... und sonst noch .....	20
Sozialbilanz und Statistik .....	22

# Vorwort des Vorstandes

Liebe Leser\*innen,

auf den folgenden Seiten erfahren Sie, was die Aids-Hilfe Dresden im Jahr 2023 getan hat. Der Verein wurde im Oktober 2023 nunmehr 33 Jahre alt. Das Jubiläum der 3. Dekade wurde nachgeholt unter dem Motto „30+3“. Als Geschenk wünschten wir uns etwas, was mit sehr viel Vorarbeit verbunden war: 33 Arbeitgebende aus Dresden und Umgebung sollten die Deklaration #positivarbeiten unterzeichnen, 38 Institutionen hatten es bis zum 24. Oktober 2023 getan. Damit setzen sich diese Arbeitgebenden gegen die Diskriminierung von Menschen mit HIV am Arbeitsplatz in ihren Unternehmen ein. Die Deklaration **#positivarbeiten** ist eine Initiative der Deutschen Aidshilfe, die 2023 ihr 40. Jubiläum feiern konnte. Unsere Beratungsstelle bietet neben sehenswerten Videoclips der Kampagne auch Weiterbildungsangebote an. Leider bestätigen Berichte aus der Selbsthilfegruppe immer wieder, dass diese Kampagne sehr notwendig ist.

Die Mitarbeiter\*innen der Beratungsstelle haben Höchstleistungen erbracht bei der Anzahl der Beratungen rund um HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen. Im Checkpoint wurden über 300 Menschen getestet und über 900 Tests durchgeführt. Dabei ist zu erkennen, dass andere sexuell übertragbare Erreger deutlich verbreiteter sind als HIV. Hier im Bericht werden erstmals die Trefferquoten veröffentlicht, die für den Laien möglicherweise sehr niedrig erscheinen, für die Fachwelt sicher weniger. Wir bezwecken damit einen Vergleich und ermöglichen damit, ob dieses Angebot bedarfsgerecht angeboten wird. Den Mitarbeitenden sei hiermit für ihre Arbeit herzlich **gedankt**, denn unsere Beratungsstelle als Checkpoint erfordert aufgrund der räumlichen Enge und der Wahrung von Anonymität ein hohes Maß an Organisation und Disziplin.

Besonders freuen wir uns, dass sich Jugendliche für die Arbeit der Aidshilfe interessieren, sich weiterbilden und als Gruppen selbständig Veranstaltung aufsuchen und dieses Wissen weitergeben und Prävention betreiben.

Mit Sorge blicken wir auf das kommende Wahljahr 2024. Hass und Hetze sind mittlerweile salonfähig geworden und viele Menschen scheinen sich daran gewöhnt zu haben. Wir als Aidshilfe werden weiterhin Haltung zeigen. Allgemeine und grundgesetzliche Menschenrechte sind nicht verhandelbar und gelten immer, besonders in Krisenzeiten.

Unser Selbstverständnis ist unter dem Stichwort Transparenz auf [www.aidshilfe-dresden.de](http://www.aidshilfe-dresden.de) nachlesbar. Wir bemühen uns die Ziele des Gemeinsamen Programms der Vereinten Nationen für HIV/Aids (UNAIDS) und des Sächsischen Aktionsprogramms zu HIV/Aids und sexuell übertragbaren Infektionen zu erreichen. Unterstützen Sie uns dabei, unsere Webseite bietet dazu Hinweise.

Vorstand und Team der Aids-Hilfe Dresden e.V.

## Personal

Für die Erfüllung der Aufgaben der Beratungsstelle wurden auch im Jahr 2023 der Aids-Hilfe Dresden e.V. 2,5 Fachstellen und eine 0,5 Verwaltungsstelle finanziert. Personell gab es im Bereich der hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen keine Veränderungen zum Vorjahr.

Christian Willno trägt für die Koordination und Leitung der Beratungsstelle die Verantwortung. Inhaltlich arbeitet er in den Bereichen Beratung und Begleitung, hier auch in der bundesweiten Telefonberatung und dem Projekt s.a.m health. Weiterhin steht er für die Öffentlichkeitsarbeit und den Bereich „Haft“ ein. Im Jahr 2023 wurde das Pilotprojekt in der JVA Zeithain mit großem Erfolg umgesetzt. Sowie die JVA in Zeithain als auch das SMJusDEG möchte die Zusammenarbeit fortsetzen und auf ganz Sachsen ausrollen. Die Aids-Hilfe Dresden ist nun gefordert an den Rahmenbedingungen zu arbeiten, um dies möglich zu machen. Christian Willno absolvierte in diesem Jahr eine Weiterbildungsreihe des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes im Bereich Sozialmanagement.

Weiterhin gehört Claudia Druve zum Team. Sie arbeitet auch im Bereich Beratung und Begleitung, hier auch in der bundesweiten Onlineberatung und bei s.a.m health. Ihr größter Arbeitsschwerpunkt liegt im Bereich Prävention. Sie entwickelt die Angebote für Veranstaltungen zur sexuellen Bildung und die Schulungen für Multiplikator\*innen federführend weiter und setzt diese um. Claudia war auch aktiv an der Umsetzung des Projektes in der JVA Zeithain beteiligt. Claudia Druve begann eine Ausbildung zur Sexualberaterin am Evangelischen Zentralinstitut.

Zum Team der AHD gehört auch Amina Widmaier. Sie hat sich in nach ihrem Start im Mai 2022 schnell in die Inhalte und Strukturen der AHD integrieren können. Sie ist ebenfalls in der Beratung, Begleitung und der Prävention tätig. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Arbeit mit Freiwilligen, deren Gewinnung, deren Ausbildung sowie die Planung und Umsetzung von Aktivitäten.

Beate Andelar ergänzt das Team als Mitarbeiterin in der Verwaltung. Weiterhin ist sie die Ansprechpartnerin für das Thema Spenden und die Fachfrau beim Thema DSGVO. Beate Andelar absolvierte in diesem Jahr eine Weiterbildungsreihe des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes im Bereich Sozialmanagement.

Im Fokus der AHD stand im Jahr 2023 die Umsetzung der Arbeitgeber\*innendeklaration #positivarbeiten als Antidiskriminierungsinstrument für Menschen mit HIV im Arbeitsleben und die mit der Unterzeichnung der Deklaration verbundene Veranstaltung „30+3“. Ohne die aktive Mitarbeit aller Mitarbeiter\*innen an der Planung, Vorbereitung und Durchführung hätte diese Veranstaltung nicht stattfinden können.

Der Vorstand dankt den Mitarbeiter\*innen für den hohen persönlichen Einsatz, die Energie und den Willen, die Angebote der AHD zielgruppengerecht weiterzuentwickeln und immer lösungsorientiert zu agieren.

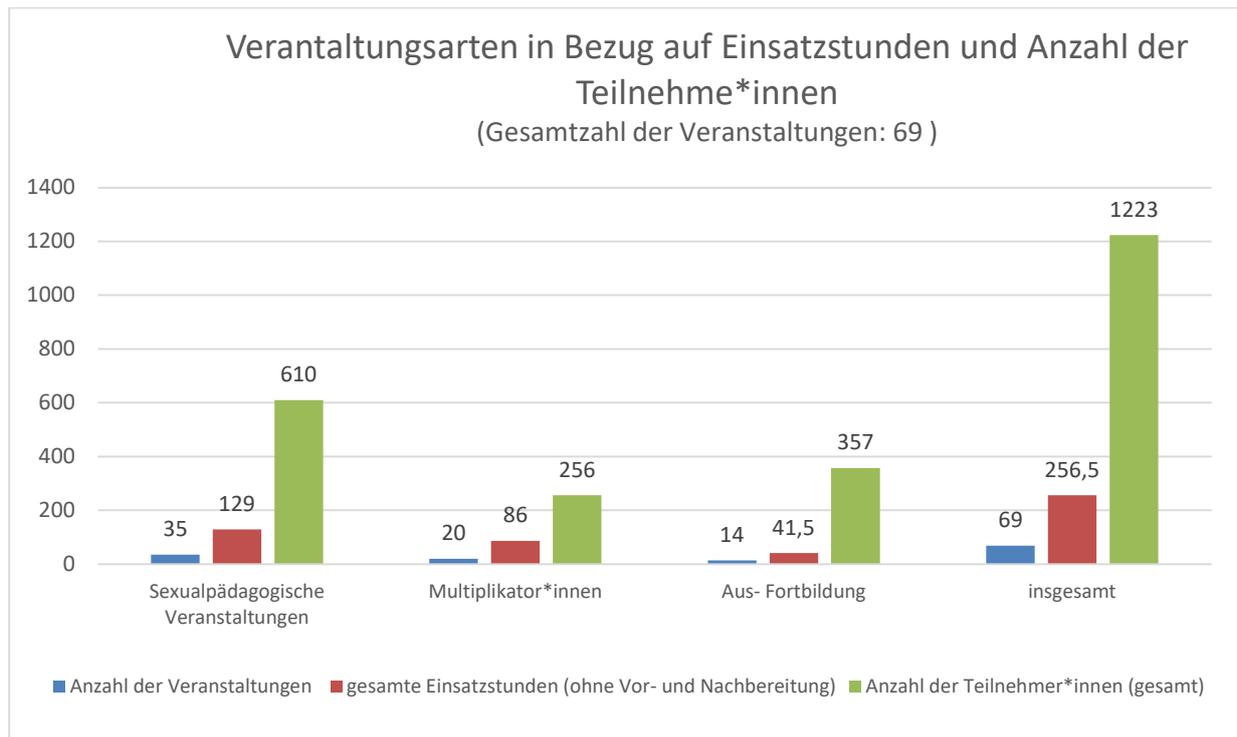
Janine Goliaß hat die Beratungsstelle in Form eines mehrmonatigen Praktikums tatkräftig unterstützt und war wesentlich an der Neukonzeption des Ehrenamtsteams beteiligt. Im Berichtsjahr hat Julia Claus außerdem ein Hospitationspraktikum in der AHD absolviert.

## Prävention

Im Berichtsjahr wurden mehr Veranstaltungen durchgeführt – dies begründet sich unter anderem darin, dass zwei Fachkräfte für diesen Bereich vollwertig eingesetzt werden konnten. Insgesamt wurden 69 Veranstaltungen durchgeführt (Vorjahr n=47), wobei diese sich wie folgt auf die einzelnen Einsatzgebiete verteilen:

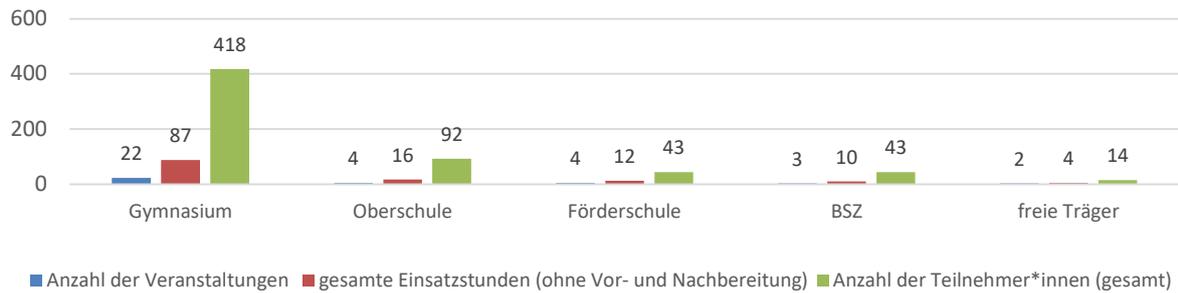
Sexualpädagogische Veranstaltungen	35 (29)
Multiplikator*innen	20 (16)
Aus- und Fortbildungen	14 (2)

Insgesamt erreichte die Aids-Hilfe Dresden somit 1223 (840) Menschen mit ihrem Angebot. Einen Überblick gibt das folgende Diagramm.



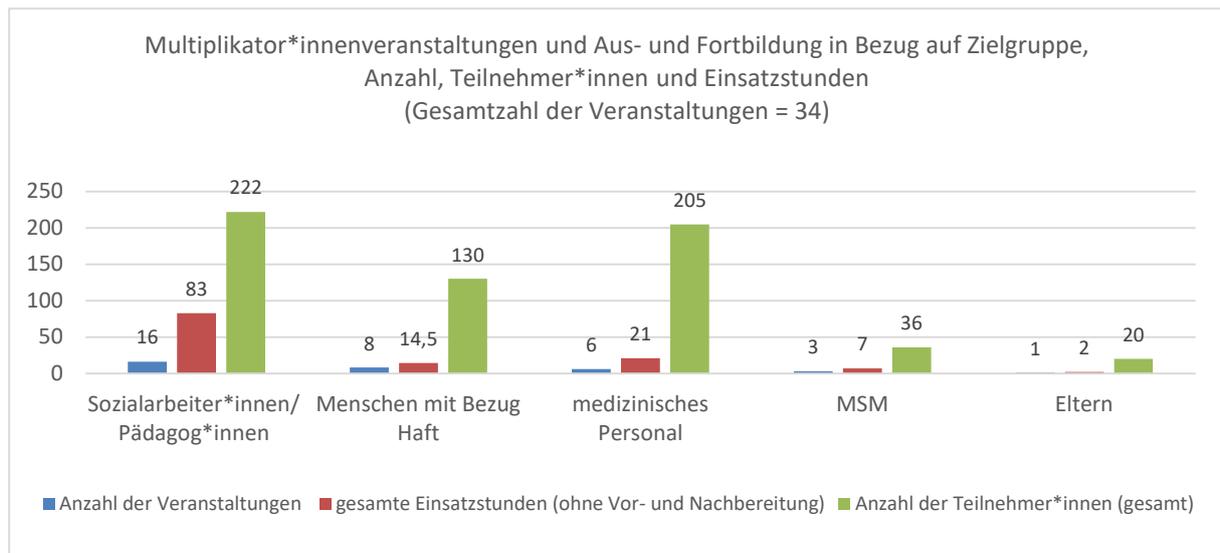
Bei den sexualpädagogischen Veranstaltungen, die sich vorrangig an Jugendliche und junge Erwachsene richten, ist auffällig, dass es eine Zunahme von Veranstaltungen an Gymnasien gibt.

## Sexualpädagogische Veranstaltungen in Bezug auf Zielgruppe, Anzahl, Teilnehmer\*innen und Einsatzstunden (Gesamtzahl der Veranstaltungen = 35)



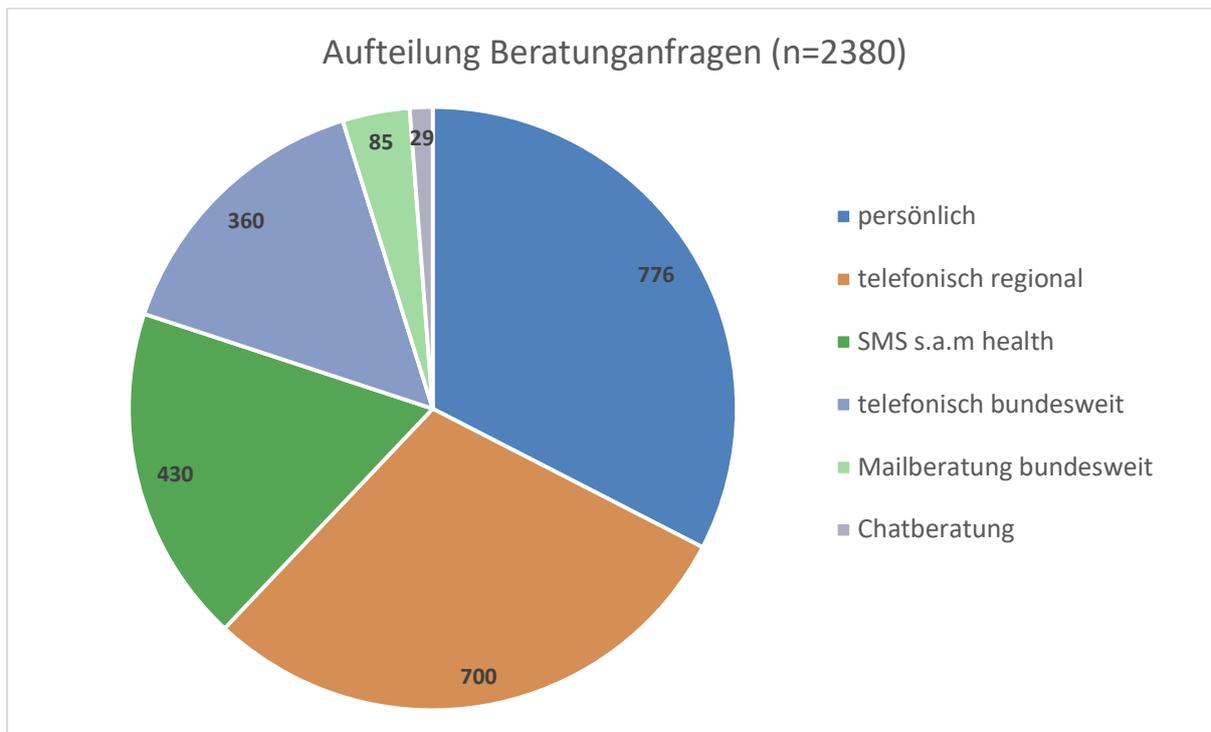
Im Jahr 2023 wurden mehr Veranstaltungen (n=34) für Multiplikator\*innen und Aus-/Fortbildungen durchgeführt (2022 – n=18). Vor allem in der Zielgruppe der pädagogischen Fachkräfte gab es eine Steigerung – dies erklärt sich eventuell darin, dass sexuelle Bildung für dieses Arbeitsfeld an Bedeutung gewinnt. Zudem gab es mehrere Veranstaltungen, die einen Bezug zu Menschen in Haft haben – einen detaillierten Überblick dazu gibt es in der Projektübersicht.

Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung:

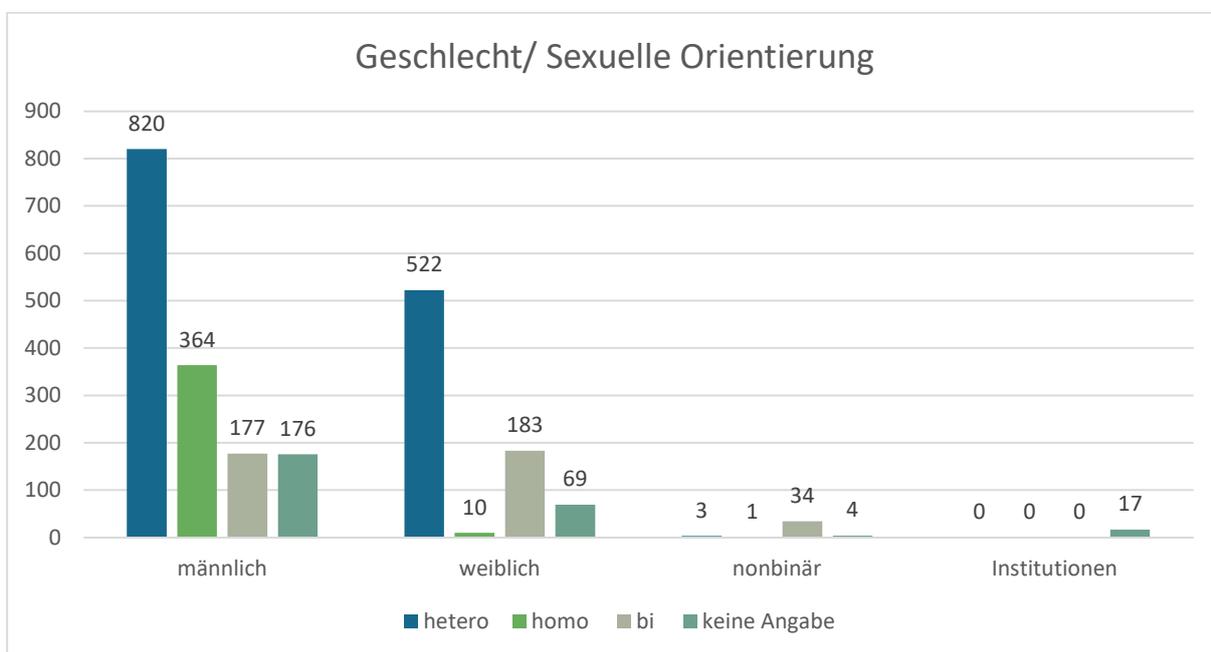


## Beratung

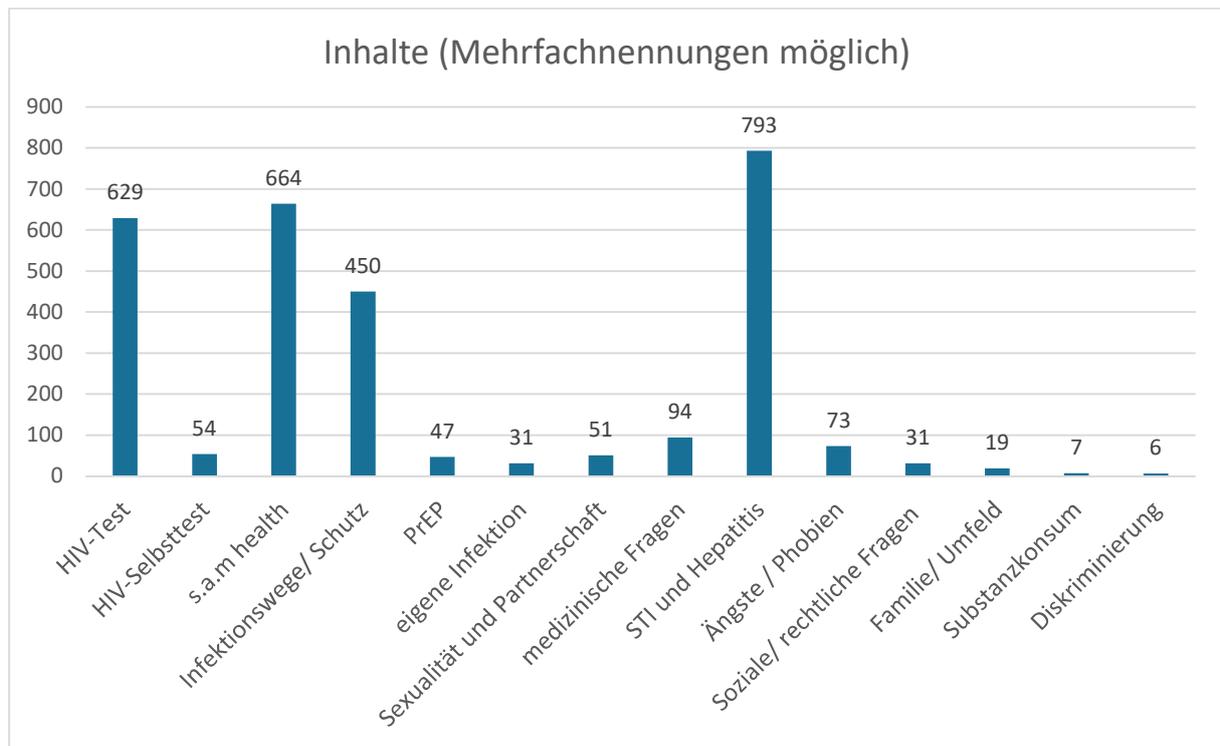
Im Jahr 2023 wurden insgesamt 2380 (2022: 2162) Beratungen durchgeführt. Wie schon in den Vorjahren gab es einen Anstieg bei den persönlichen Beratungen – dies ist auf das sich weiter etablierende Testangebot zurückzuführen.



Bei der Verteilung nach Geschlecht und sexueller Orientierung, verstetigt sich der Trend aus den Vorjahren: Über 30% aller Ratsuchenden sind dem nicht-heterosexuellen Spektrum zuzuordnen. Die Aids-Hilfe Dresden erreicht mit ihrem Testangebot und s.a.m health die relevanten, vulnerablen Gruppen sehr gut. Detaillierte Informationen finden sich in den jeweiligen Kapiteln in diesem Jahresbericht.



Durch das Testangebot und s.a.m health erhöht sich im Vergleich zu den Vorjahren der Anteil der Beratungsinhalte im Bereich sexuell übertragbare Infektionen und HIV-Test. Die anderen Beratungsinhalte gestalten sich ähnlich wie in den Vorjahren. Insgesamt stellt sich folgendes Bild dar.



## Begleitung

Begleitungsarbeit bleibt ein wichtiger Bestandteil von Aidshilfe-Arbeit. Menschen mit HIV wenden sich an die Beratungsstelle, wenn Herausforderungen nicht selbstständig gelöst werden können. Auch unterstützt die Aidshilfe bei der Kontaktaufnahme zu Menschen mit gleichgelagerten medizinischen Umständen. Hierfür wird unter anderem auf einen Pool an ehrenamtlichen Personen zurückgegriffen. Zudem schaut Aidshilfe bei der Begleitungsarbeit auf persönliche Herausforderungen. Themen sind Partnerschaft, Konsum illegalisierter Substanzen, seelische Gesundheit und Umgang mit Diskriminierungserfahrungen.

2023 wurden erstmals Einzelfallhilfen durch die AIDS-Stiftung abgelehnt. Unterstützungsbedarfe von Menschen mit HIV für ein Bett oder Kühlschrank wurden nicht gefördert. Begründet wurde dies mit dem fehlenden Zusammenhang von Infektion und persönlicher Notsituation. Die Aids-Hilfe Dresden steht somit vor neuen Herausforderungen. Meist sind Anträge an die Stiftung der sogenannte „letzte Strohhalm“, da alle alternativen vorrangigen Unterstützungssysteme ausgeschöpft wurden.

Wege zu Fachstellen werden im Umfang häufiger von dolmetschenden Personen begleitet. Meist findet ein erstes Ankommen im Beisein einer Fachkraft statt. Im weiteren Verlauf wird oft nur bei besonderen Bedarfen Aidshilfe eingeschaltet. Der Vorteil liegt in der Selbstständigkeit und Förderung von Autonomie. Herausfordernder ist es jedoch für die Klient\*innen weiterhin als Bezugsperson zu gelten. Oft werden dolmetschende Personen durch häufigere Kontakte um Rat und Unterstützung gebeten. Aidshilfe versucht hier regulierend einzugreifen und die dolmetschende Person aus dem Fokus zu nehmen. Die nach wie vor bestehenden Herausforderungen der Finanzierung der Angebote konnte 2023 mithilfe der Deutschen AIDS-Stiftung realisiert werden.

# Selbsthilfe

## *Selbsthilfegruppe des Aids-Hilfe Dresden e.V.*

Die Selbsthilfegruppe der Aids-Hilfe Dresden ist sehr stabil und wächst weiter in die Regionen. Neue Mitglieder kommen aus Görlitz und Leipzig. Da wir auch Selbsthilfegruppen-Mitglieder haben, die sehr bewegungseingeschränkt sind, ist für einige eine regelmäßige Teilnahme und damit Teilhabe am sozialen Leben weitgehend nicht möglich. Wir versuchen die Kontakte stabil aufrecht zu halten und auch Präsenztreffen möglich zu machen.

Die regelmäßigen Treffen werden weiterhin gut genutzt, um Inhalte rund um die Herausforderungen des Lebens mit der Infektion zu diskutieren, neue Erkenntnisse zu teilen und sich auf dem aktuellen Stand zu halten. Seit dem IV. Quartal beschäftigten uns die Lieferengpässe für einige Medikamente, die sich im Jahr 2024 zu einem Versorgungsengpass entwickelten, so dass Therapieumstellungen erfolgen mussten. Gerade da ist eine Begleitung durch die Gruppe sehr wirksam, um Ängste und Unsicherheiten zu nehmen.

Mit Unterstützung der Gruppe hat ein Gruppenmitglied eine Anzeige wegen HIV-bezogener Diskriminierung in der Uniklinik Dresden bei der Antidiskriminierungsstelle für HIV bezogene Diskriminierung bei der Deutschen Aidshilfe gestellt. Gemeinsam werden die nächsten Schritte besprochen und wir als Gruppe werden das Mitglied weiter begleiten.

Im Ausblick auf 2024 haben wir uns auch mit der Sichtbarkeit von positiven Menschen aus den Regionen bei der Internationalen AIDS-Konferenz im Juli 2024 in München beschäftigt und arbeiten an überregionalen Arbeitsgruppen mit.

## *PositHIV Mitteldeutschland*

Das 10. Treffen PositHIV Mitteldeutschland fand vom 10.-12.11.2023 in Dessau-Roßlau statt. Das Hauptthema war Selbstwert und Kommunikation und hatte einen Praxisanteil. Dieser diente der Eigenversicherung des eigenen Wertes, der eigenen Wirkung auf andere und Möglichkeiten eigene Grenzen sichtbar und hörbar zu machen und Gefahrensituationen frühzeitig zu erkennen und abzuwenden.

Bei den Übungen zur nonverbalen und verbalen Kommunikation in der Eigen- und Fremdwahrnehmung konnten eigene Erkenntnisse gewonnen werden und veränderte Handlungsmöglichkeiten erdacht und erprobt werden.

Das gute Arbeitsklima ließ eine intensive Arbeit zu.

Auch eine Arbeitseinheit rund um Veränderungen und Entwicklungen um das Themenfeld HIV, Diskriminierung, Welt-Aids-Tags-Kampagne, Entwicklungen in der regionalen Selbsthilfe und den Aidshilfen war wieder Teil des dreitägigen Programms.

Die Beantragung der Finanzierung erfolgte über die Selbsthilfe der Aids-Hilfe Dresden. Die kleine Vorbereitungsgruppe mit Vertretern aus den Regionen hat das dreitägige Seminar inhaltlich vorbereitet und organisiert.

Das Abschlussfeedback war sehr positiv. Die neue Vorbereitungsgruppe wurde gewählt und mit inhaltlichen Vorschlägen ausgestattet. Organisatorisch müssen wir uns mit dem Thema Kinderbetreuung auseinandersetzen, da wir sonst Menschen weiter ausschließen.

## *Buddy-Treffen*

Das Buddy-Treffen für die positiven Buddys, die in den Bereichen Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen beraten, fand vom 03.-05.11.2023 in Weimar statt. Wie von den Buddys gewünscht, tagten wir in der Aidshilfe in Weimar. Mitarbeitende und Vertreter\*innen der Selbsthilfegruppe stellten die vorhandenen (eigentlich eher, die nicht vorhandenen) Strukturen vor, die neu-positive Menschen in der Regel in der ersten Zeit zur Bewältigung der Diagnose benötigen.

Auch die digitalen Seiten einzelner Anbieter sind nicht aktuell und so für die Arbeit der Buddys nicht zielführend. Wir haben vereinbart, dass die aktuellen Daten abgerufen und eingepflegt werden müssen und wollen auf verschiedene Mitarbeitende und Organisationen zugehen.

Ein Teil der Zeit widmet sich die Gruppe der Besprechung besonders herausfordernder Kontakte, um in der Reflektion weitere Handlungsoptionen zu erörtern und zu finden. Dies fördert auch die bessere Vernetzung der Buddys und so die Chance bei aktuellen Fällen Ansprechpartner\*innen innerhalb der Gruppe zu nutzen.

## Freiwilligenarbeit

Das Team der Ehrenamtlichen des Aids-Hilfe Dresden e.V. ist im Jahr 2023 gewachsen: 17 Ehrenamtliche unterstützen tatkräftig die Arbeit der AHD. Im letzten Jahr haben viele junge Menschen ihr Interesse am Ehrenamt bekundet. Es konnten mithilfe der Plattform [www.ehrensache.jetzt](http://www.ehrensache.jetzt) und öffentlich wirksamen Auftritten sieben neue Mitglieder fürs Team gewonnen werden.

Die hauptamtliche Mitarbeiterin Amina Widmaier betreut und koordiniert die Freiwilligen. Die Aufgabe der EA-Koordinatorin bestand auch darin, Willkommensgespräche zu führen und Fortbildungsangebote für die neuen Mitglieder zu planen und zu vermitteln. Das Team der Ehrenamtlichen trifft sich regelmäßig und in Präsenz. Diese Treffen dienen der Reflexion vergangener Veranstaltungen, Vorbereitung für kommende Veranstaltungen und dem gemeinsamen Austausch.

Das Ehrenamtsteam ist über das Jahr verteilt auf verschiedenen Partys, Festivals, Demos und vielen weiteren Veranstaltungen unterwegs. Dadurch kommen sie niedrigschwellig mit den Adressat\*innen ins Gespräch und bekommen so einen anderen Zugang zu den Zielgruppen als das hauptamtliche Team. Fortbildungen im Bereich HIV/Aids und sexuell übertragbare Infektionen werden durch die Aids-Hilfe Dresden oder Externe angeboten, um den Wissensstand der Ehrenamtlichen immer auf dem neuesten Stand zu halten. Give-Aways spielen bei der aufsuchenden Präventionsarbeit eine wichtige Rolle. Sie dienen als Gesprächsstarter und locken die Adressat\*innen an den Informationsstand. Auch weitere Werbematerialien, zum Beispiel Flyer, Sticker und Banner, sind für den Erkennungswert des Ehrenamtsteams wichtig. Um die Identifikation mit dem Ehrenamtsteam und den Grundsätzen der Aids-Hilfe zu fördern, werden teambildende Maßnahmen veranstaltet. Außerdem ist es wesentlich, dass immer wieder eigene Haltungen und Meinungen zu den Themen Sexualität und Safer Sex reflektiert werden. Dies ist Teil der Qualitätssicherung und erfolgt spielerisch bei den regelmäßigen Teamtreffen. Hier werden Fragen thematisiert und Unsicherheiten abgebaut. Neue Freiwillige finden sich zudem über solche Treffen und Aktionen besser in die bereits vorhandene Teamstruktur ein. Unterstützung bekommt das Ehrenamtsteam von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin aus der Aids-Hilfe, welche einen Überblick garantiert und als Ansprechpartnerin fungiert.

Das Team der Ehrenamtlichen war 2023 unter anderem bei den folgenden Veranstaltungen dabei: Tuntenball, teaser. Sexpositive Partyreihe, Soli-Party der (apo)THEKE, Tolerade Demo, EA-Börse der Stadt, Queerpride, Gastmahl für alle, DAVE Festival, Mercury Konzert, Szenewalk zum Welt Aids Tag und bei einer Unholy Club Party und bei Vorträgen zu den Themen „HPV“ und „Leben mit HIV“. Im Jahr 2023 fand zusätzlich eine Fortbildung für das Ehrenamtsteam zum Thema Awareness im Partykontext statt.

Seit Sommer 2023 hat das Team der Ehrenamtlichen einen eigenen Namen: hot.spot. Ausgestattet mit neuem Logo und Merch konnte bereits bei vielen Veranstaltungen Präsenz gezeigt werden. Die Arbeit der Ehrenamtlichen wurde mit Projektmitteln unterstützt. Unter anderem wurden aus diesen Mitteln das neue Corporate-Design für das Ehrenamtsteam gestaltet und umgesetzt. Name und Corporate-Design stammen von Janine Goliaß, Teil des Ehrenamtsteam und zugleich im Frühling und Sommer 2023 Praktikantin der Aids-Hilfe Dresden.

Nur wenn Menschen Einblick in geplante Aktionen erhalten, die verfügbaren Möglichkeiten zur Beteiligung sehen und erfahren, wer sich bereits engagiert hat, kann ein gesellschaftlicher Mehrwert entstehen und können neue Freiwillige für diese Arbeit begeistert werden. Die Hauptziele der ehrenamtlichen Tätigkeit sind die Entstigmatisierung und Unterstützung von Menschen mit HIV und STI. Besonders auf Plattformen wie Instagram und dem TikTok-Kanal „DresdenzeitSchleife“ wird viel dazu beigetragen. Durch finanzielle Unterstützung wurden diese Kanäle aktiver genutzt, was zu ihrer Bekanntheit und einer effektiveren Nutzung geführt hat. Ehrenamtliche spielen dabei eine Schlüsselrolle als großartige Multiplikator\*innen.

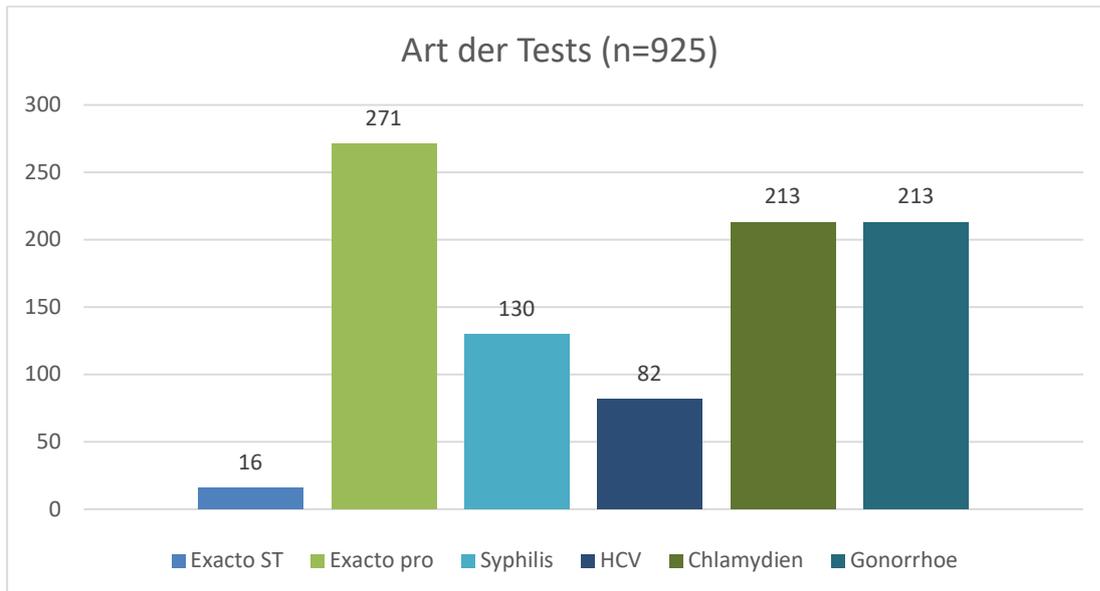
## Projekte

### STI-Testung in Aids-Hilfe (Checkpoint Aids-Hilfe)

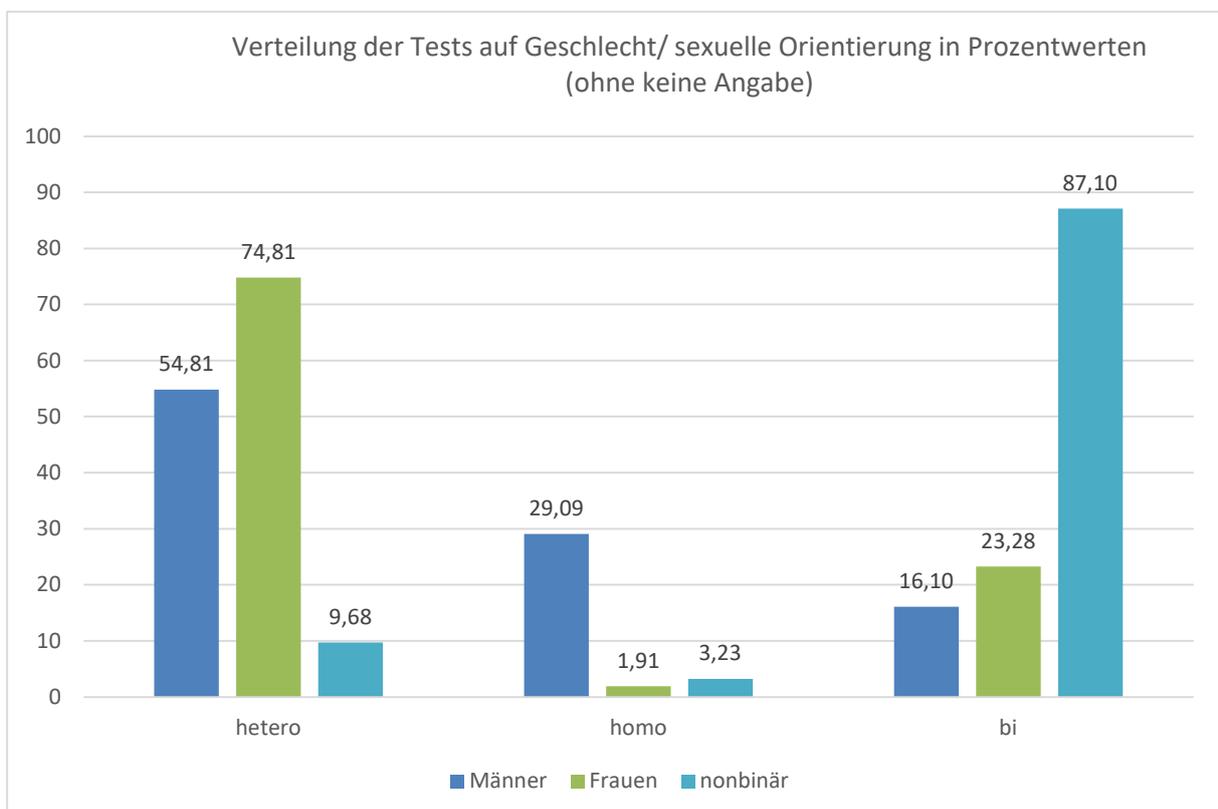
Im Jahr 2023 etablierte sich das Testangebot der Aids-Hilfe Dresden weiter – zu betonen sei hier vorrangig die Testung auf Chlamydien und Gonorrhoe. Als Checkpoint bietet die Beratungsstelle der Community nahe HIV-/STI- Testsprechstunden an. Hintergrund des Angebotes ist ein niedrigschwelliger Zugang zu Tests auf die wichtigsten sexuell übertragbaren Infektionen. Dies umfasst mittlerweile Tests auf HIV, Syphilis, Hepatitis-C, Chlamydien und Gonorrhoe.

Dabei ist festzuhalten, dass der Bedarf das Angebot übersteigt – sowohl finanziell auch als personell übersteigt die Nachfrage die bereitgestellten Ressourcen. Die Vor- und Nachbereitung des Testangebotes ist zeitaufwändig und auch die räumlichen Gegebenheiten der Beratungsstelle stellen Herausforderungen.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 925 Tests durchgeführt – im Vergleich zum Vorjahr (n=563) ist dies eine Steigerung um 362 Tests. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die gemachten Tests.



Bei Betrachtung der Verteilung der Tests auf Geschlecht und sexuelle Orientierung kann festgehalten werden, dass mit dem Testangebot die Aids-Hilfe Dresden sehr gut die Zielgruppen erreicht.



Im Jahr 2023 kam es zu 13 positiven/reaktiven Ergebnissen – die reaktiven Schnelltestergebnisse wurden mithilfe eines Labortestes bestätigt. So wurden folgende Ergebnisse mitgeteilt:

- 8x Chlamydien positiv (3,76%);
- 3x Gonorrhoe positiv (1,41%)
- 2x HIV reaktiv (0,7%)
- 13x insgesamt (1,41%)

Dies verdeutlicht, dass das Angebot des Checkpoints eine gute Ergänzung zu bestehenden Testmöglichkeiten darstellt und seine Berechtigung hat.

## s.a.m health

Die Aids-Hilfe Dresden ist mittlerweile seit vier Jahren Partnerin im bundesweiten Projekt s.a.m health der Deutschen Aidshilfe. Das Projekt s.a.m health erleichtert Menschen sich regelmäßig auf die vier wichtigsten sexuell übertragbaren Infektionen (STI) zu testen: HIV, Syphilis, Chlamydien und Gonokokken.

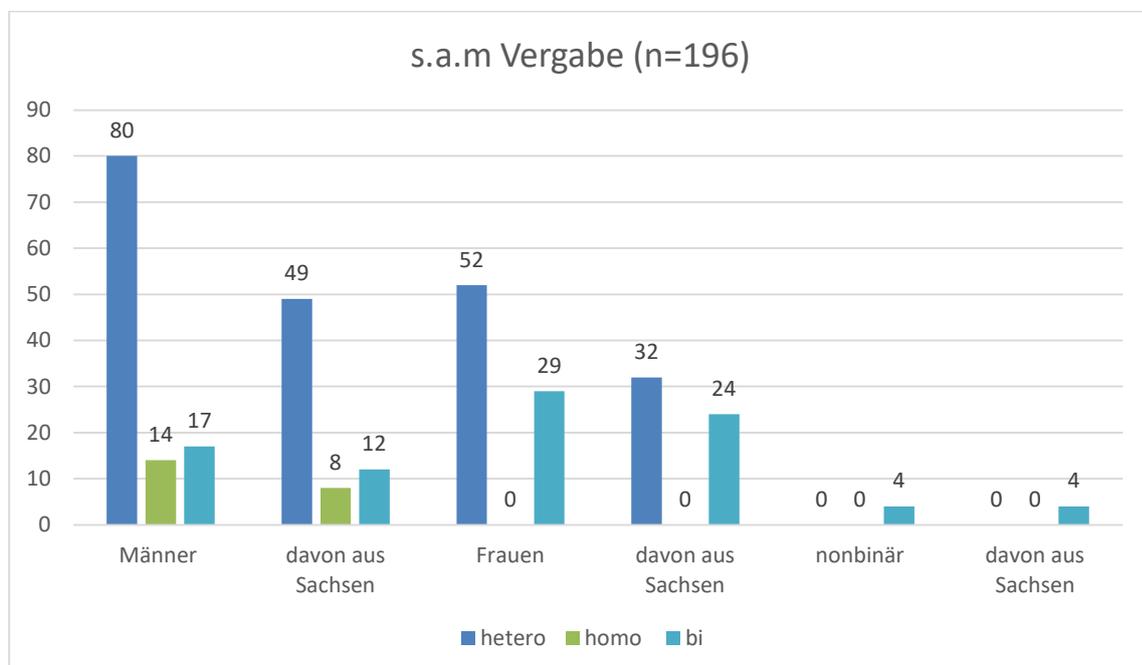
Insgesamt wurden im Berichtsjahr 645 (2022 712) Beratungen und Mitteilungen durchgeführt – hiervon sind 428 (2022: 497) aus Sachsen zu verzeichnen. Detailliert stellt sich folgendes Bild dar: Von insgesamt 196 Erstberatungen kamen 129 aus Sachsen. Bei den Mitteilungen entfallen von insgesamt 449 Ergebnisübermittlungen 299 auf Sachsen. Bei den Mitteilungen handelt es sich um User, die s.a.m health erstmalig oder auch wiederholt nutzen.

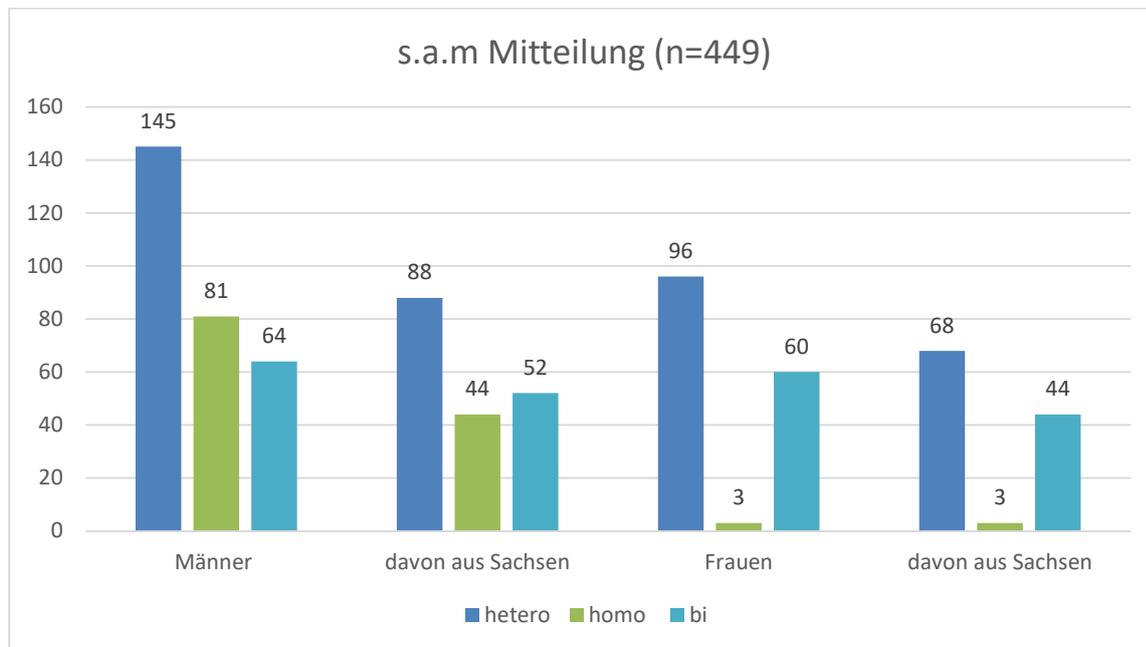
Somit besteht bei über 65 % (Vorjahr: 69%) aller s.a.m Beratungen und Mitteilungen ein Bezug zu Sachsen. Der Bedarf an STI-Tests scheint somit weiterhin hoch. Angebote in Sachsen, je nach Region, sind rar gesät.

32,65% der s.a.m-User können dem nicht-heterosexuellen Spektrum zugeordnet werden. Speziell für Sachsen steigt der Prozentsatz nochmals auf 41,09%.

Bei den Mitteilungen sind es 46,33% der Menschen, die sich als nicht-heterosexuell definiert haben; mit Bezug Sachsen waren es 47,83%. Daraus können folgende Thesen geschlussfolgert werden: Das Interesse bzw. die einmalige Nutzung des Testkits ist eher heterosexuell dominiert. Bei Usern, die s.a.m häufiger nutzen, kann eher von Menschen aus dem nicht-heterosexuellen Spektrum ausgegangen werden.

Die folgenden Tabellen zeigen die Verteilung nach Geschlecht und sexueller Orientierung sowie den Bezug zu Sachsen.





Im Jahr 2023 wurden insgesamt 22 positive Testergebnisse mitgeteilt: 2xSyphilis mit 0,45% (2022: 0,4%); 13x Chlamydien mit 2,90% (2022: 4,38%) und 7xGonorrhoe mit 1,56% (2022: 2,29%). Somit liegt die Positivenrate bei 4,9% (2022: 7,08%).

### Veranstaltungen: CSD, Tolerade, Sexpositive Partyreihe, WAT...

Im Jahr 2023 waren alle durchgeführten Veranstaltungen darauf ausgerichtet, möglichst viele Menschen mit dem Präventionskonzept „Safer Sex 3.0“ zu erreichen. Ziel war es außerdem, die Präsenz der Aids-Hilfe Dresden in der Stadt und der umliegenden Region zu erhöhen sowie die Aufmerksamkeit auf das Beratungs- und Testangebot zu lenken.

#### *Christopher Street Day*

CSD in Dresden ist immer eine gute Möglichkeit niedrigschwellig Szene über die Angebote von Aidshilfe zu informieren. Sei es mithilfe eines gut sichtbaren Standes auf dem Straßenfest, einem Cargobike auf der Demo mit alkoholfreien Getränken und weiteren give-aways für Teilnehmende, um einen kühlen Kopf zu behalten, als auch über die mediale Aufmerksamkeit und Veranstaltungen in den Wochen vor und nach der Demonstration.

Der 30. Christopher-Street-Day in Dresden wurde von uns wie jedes Jahr gemeinsam mit der Beratungsstelle für Aids und sexuell übertragbare Infektionen des Gesundheitsamtes Dresden, den Schwestern der Perpetuellen Indulgenz und weiteren Kooperationspartner\*innen mittels eines Informations- und Aktionsstandes durchgeführt. Dieser Stand wurde in Form eines großen gemeinsamen Zeltes auf dem CSD-Straßenfest aufgebaut. Hier konnte sehr gut mit der Zielgruppe ins Gespräch gekommen werden, über die Beratungs- und Testangebote informiert werden und Präventionsmaterialien unter die Menschen gebracht werden. Das Straßenfest mit einem überdurchschnittlich hohen Besucher\*innen Aufkommen stellt eine wichtige Schnittstelle zwischen Allgemeinbevölkerung und Szene dar. Eine repräsentative Darbietung der Angebote ist somit

zielführend, um auf die Arbeit der Aids-Hilfe hinzuweisen. Ergänzend zum Informationsstand bot die Aids-Hilfe Dresden Netzwerkmöglichkeiten für Menschen mit HIV an und verwies auf potenzielle Anlaufstellen, in Fällen von HIV-bezogener Diskriminierung.

In der Programmwoche des 30. CSD Dresden wurden Veranstaltungen organisiert, um die Zielgruppe mit Informationen und Input zu aktuellen Themen zu versorgen. Die Aids-Hilfe Dresden war ebenfalls an diesen nah an der Szene und dem Lebensumfeld der queeren Menschen ausgerichteten Veranstaltungen beteiligt: Im Rahmen der CSD-Programmwoche war die Aids-Hilfe Dresden an vier Tagen in der Stadt unterwegs.

So fand am 02.06. das Regenbogenpicknick im Alaunpark statt. Gemeinsam mit dem AWO-Landesverband und dem Sportverein Bogenschützen wurde zu Musik, Essen und guten Gesprächen eingeladen.

Am 05.06. war unser Beratungsstellenleiter Christian Willno beim Regenbogentalk in der PrideTram der DVB AG. Gemeinsam mit Mitarbeitenden der DVB wurde über Gleichstellung, Selbstbestimmung und Vielfalt gesprochen.

Am 06.06. richtete die Aids-Hilfe Dresden eine Lesung mit Matthias Gerschwitz aus seinem Buch „Endlich mal was Positives 2“ in der Boys Bar aus. Im Buch erzählt der Autor von seiner HIV-Diagnose und dem Umgang mit dieser.

Als letztes Highlight wurde von den Mitarbeitenden der AHD ein Abend zum Thema HPV ausgerichtet. Hier wurde medizinisches Fachpersonal eingeladen und stand für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung.

Durch solche Veranstaltungen werden Menschen aus der Community und darüber hinaus erreicht – der Raum für einen offenen Austausch wird mit Unterstützung von externen Referent\*innen geboten.

### *Tolerade*

Am 13. Mai war die Aids-Hilfe gemeinsam mit der (apo)THEKE – Safer Nightlife (ein Projekt zu den Themen Gesundheitsförderung, Safer Use, Konsumkompetenz und Schadensreduzierung der Diakonie Dresden), NMS e.V. und der Hochschulgruppe Kritische Medizin Dresden sowie verschiedenen Musik-Kollektiven Teil der Tolerade 2023. Bereits zum vierten Mal wurde der Gesundheitsfloor inhaltlich ausgestaltet. Das Motto lautete im letzten Jahr: „Profit heilt keine Menschen. Wir wollen Selbstbestimmung!“. Abgesehen von der starken öffentlichen Präsenz während der vierstündigen Demonstration in Dresden trug die Aktion auch dazu bei, dass die Kreditibilität der Aids-Hilfe in alternativen Jugendkreisen gestärkt wurde.

Die Teilnahme an der Demo, welche durch Dresden zieht, die Präsenz auf den Sozialen Medien und unser Redebeitrag generieren große Reichweite bei vielen Menschen. Außerdem findet durch die Vorbereitungstreffen eine themenübergreifende Vernetzung mit anderen Initiativen und Kulturschaffenden der Stadt Dresden statt.

Die Tolerade ist eine Demonstration, welche sich inhaltlich mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen auseinandersetzt. Gemeinsam mit den Veranstalter\*innen der Tolerade setzen wir uns für eine vielfältige, bunte und freundliche Welt ein. Verschiedene Vereine, Initiativen,

Clubs, Musik-Kollektive und Bands schließen sich zusammen. Sie formulieren ein gemeinsames Ziel und eine gemeinsame politische Forderung. Zusammen werden einzelne LKWs/Wagen gestaltet und geschmückt und Redebeiträge formuliert. Am Tag der Tolerade selbst gehen mehrere tausend Menschen auf die Straße und demonstrieren. Hier werden vor allem junge Menschen, welche auch im Nachtleben aktiv (unterwegs) sind, erreicht. Der Fokus unserer Arbeit liegt dabei auf queeren Menschen, Menschen, welche ihre Sexualität frei ausleben und Menschen, die illegalisierte Substanzen konsumieren.

### *Sexpositive Partyreihe*

Im Jahr 2023 wurde in gemeinsamer Kooperation mit Szene-Veranstaltungsorten wie dem BUNKER und dem objekt klein a und der (apo)THEKE - Safer Nightlife Dresden eine vier-teilige Veranstaltungsreihe durchgeführt.

Sexpositive Partys und Veranstaltungen schaffen gezielt queere und sichere Räume für Sexpositivität. „Sexpositiv“ meint eine besonders wertschätzende Haltung zu Sexualität und allem, was damit zu tun hat - von der sexuellen Orientierung bis hin zu sexuellen Vorlieben. Zielgruppe der Veranstaltungen sind queere Menschen, welche im Nachtleben unterwegs sind und sich außerhalb heteronormativer Räume bewegen.

Sexuell aktive Menschen sollen bei der Aids-Hilfe Anschluss finden und dort einen offenen und wertungsfreien Umgang erfahren sowie niedrigschwellig Beratung und Testung auf HIV und STI erhalten. Diese Veranstaltungen sind somit sehr zielgruppennah und ermöglichen einen alternativen Zugang in die queere (Party-)Szene.

Ziel der Veranstaltungen war es außerdem eine kritische Masse selbstbewusster und gleichsam achtsamer Menschen zu schaffen. Die vier Abende sollten dazu anhalten, sich wohl und frei zu fühlen, Normalitäten zu überdenken und sich auf Neues einzulassen. Der Fokus liegt hier darauf, einen sicheren Raum für queere Menschen zu schaffen, welche eine vulnerable Gruppe darstellen.

Die Veranstaltungen begannen mit Inputs von externen Referent\*innen über Konsens, Gender, sexuelle Gesundheit und Sexpositivität. Im Anschluss konnten die Partygäste miteinander ins Gespräch kommen, die Tanzfläche besuchen und/oder Sexualität ausleben. Zusätzlich dazu wurden Mitarbeitende der Partyorte zum Thema HIV/STI, Hygiene und Gestaltung von Darkrooms geschult und beraten.

Während der Abende präsentierte sich die Aids-Hilfe Dresden mit Haupt- und Ehrenamt. An Infoständen wurden Kondome, Lecktücher, give-aways und Infomaterialien verteilt. Außerdem standen die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen mit einem Beratungs- und Testangebot (HIV, Syphilis und Hepatitis-C als Schnelltest) zur Verfügung.

### *Welt-Aids-Tag*

Der Welt-Aids-Tag findet jährlich am 01.12. statt und wird von der Aids-Hilfe Dresden jedes Jahr mit verschiedenen Veranstaltungen begangen:

Dresden zeigt Schleife, bestehend aus den Kolleg\*innen des Gesundheitsamtes, den Schwestern der Perpetuellen Indulgenz und der Aids-Hilfe Dresden, organisierte am 01.12.2023 einen Szenewalk

durch die Neustadt. Das Ehrenamtsteam der Aids-Hilfe Dresden machte sich bepackt mit Kondomen, Lecktüchern und einer Tombola mit tollen Gewinnen in die Dresdner Neustadt auf, um dort an beliebten Orten und in den Szenekneipen auf den Welt-Aids-Tag aufmerksam zu machen. Im Anschluss endete der Neustädter Szenewalk vor den Türen des HORSTs. Die HORST Vier Vogel Bar ist eine lokale Bar und Kneipe, in welche wir uns für den Abend mit der Party #DresdenzeitSchleife eingemietet haben. In Kooperation mit der Queer as HORST Partyreihe startete ab 22 Uhr ein unvergesslicher Abend. Mit von der Partie: DJs Lara Liqueur und HnyLune an den Decks und das Ehrenamtsteam der Aids-Hilfe Dresden mittendrin. Der Tag fand unter dem Motto „Vorurteile wegknutschen! HIV ist durch Küssen nicht übertragbar“ statt.

Und zu guter Letzt traten in der Eisarena Weißwasser am 03.12.2023 die Dresdner Eislöwen gegen die Lausitzer Füchse zu einem Eishockeyspiel an. Gemeinsam mit der Beratungsstelle für Aids und sexuell übertragbare Infektionen des Gesundheitsamtes Dresden, dem Gesundheitsamt Görlitz und den Schwestern der Perpetuellen Indulgenz war die AHD ebenfalls vor Ort präsent. Ziel war es, während der Pausen zum Welt-Aids-Tag die Aufmerksamkeit auf die Themen HIV/Aids und die heutige Herangehensweise an diese Infektion zu lenken.

## Modellprojekt Haft

Die Aids-Hilfe Dresden hat über einen jahrelangen Zeitraum Angebote in sächsischen Justizvollzugsanstalten nur über eine Komm-Struktur realisiert. Bedienstete oder Inhaftierte konnten in Kontakt mit der Beratungsstelle treten und Angebote wahrnehmen.

Hintergrund für eine Entwicklung eines Modellkonzeptes zur Etablierung von Angeboten in sächsischen JVA stellen zwei Grundsatzpapiere dar: erstens das Strategiepapier des Bundes BIS 2030 (Mit den Worten „Bedarfsorientiert | Integriert | Sektorübergreifend“ untertiteln das Bundesministerium für Gesundheit und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ihre Strategien zur Eindämmung von HIV, Hepatitis B und C und anderen sexuell übertragbaren Infektionen und zeichnen somit die Marschroute der kommenden Jahre vor) sowie zweitens das Sächsische Aktionsprogramm zur HIV/AIDS- und STI-Bekämpfung. Im Unterpunkt 6 im Themenblock „Aufklärung und Prävention“ benennt es Menschen in Haft als wichtige Zielgruppe und stellt Bausteine für Umsetzungsstrategien vor. Anteile beider Strategien flossen in die Erarbeitung eines Konzeptvorhabens ein. Über die Deutsche AIDS-Stiftung wurden finanzielle Mittel eingeworben, um die Angebote des Konzeptmodells für die Einrichtung kostenneutral zu halten. Durch engen Austausch mit Referatsleiterin Claudia Ramsdorf wurde in der JVA Zeithain ein geeigneter Ort zur Durchführung des Modellvorhabens gefunden.

Grundsätzlicher Fakt ist es, dass Risiken beim Piercen, Tätowieren und beim Sex sowie der fortgesetzte Konsum von illegalisierten Substanzen die Verbreitung von Infektionskrankheiten wie HIV, Hepatitis C und B sowie anderen sexuell übertragbaren Infektionen fördern.

Zum ersten Termin fand ein Kinoabend im Kreativzentrum der JVA Zeithain statt – eine gute Möglichkeit sich persönlich niedrigschwellig vorzustellen und das Angebot der Aids-Hilfe Dresden aufzuzeigen.

Es fanden drei Workshops für Inhaftierte statt, die in enger Abstimmung mit der therapeutischen Leitung der Suchttherapiestation geplant wurden.

Inhalte der Workshop-Angebote für Inhaftierte waren Übertragungswege von HIV/HCV und sexuell übertragbaren Infektionen, die Leitlinien bei einer HIV-Postexpositionsprophylaxe, Schutz durch Therapie im Zusammenhang mit HIV-bedingter Diskriminierung, eine Annäherung an Lebenswelt von MSM und allgemeines Risikomanagement. Darüber hinaus wurden Erste-Hilfe-Maßnahmen im Drogennotfall besprochen und sogar geübt. Zusätzlich fand ein Exkurs zum Bereich Datenschutz und Schweigepflicht statt.

Parallel zu den Workshops fanden Sprechstunden für Inhaftierte statt, in denen persönliche Anliegen geklärt werden konnten.

Es wurden fünf Schulungen für Bedienstete durchgeführt. Inhalte der Fortbildung waren Übertragungswege HIV/HCV und STI, aktuelle HIV-Postexpositions-Leitlinien im beruflichen Kontext, HIV-bedingte Diskriminierung, Lebenswelt von Männern, die Sex mit Männern haben sowie Datenschutz und Schweigepflicht. Hauptaugenmerk war die Sensibilisierung auf die geltenden Hygienevorschriften und Sicherheitsmaßnahmen, die unabhängig des HIV- und HCV-Status der Inhaftierten eingehalten werden müssen.

## Digitalisierung

Im Rahmen der Arbeitsfelder Beratung, Begleitung/Selbsthilfe und Prävention war und ist es von großer Bedeutung, den Anforderungen des Bundesdatenschutzgesetzes an die Sicherheit der Datenverarbeitung gerecht zu werden. Die Beratungsstelle erhebt im Rahmen ihrer Tätigkeiten personenbezogene Daten, bspw. sind anonymisierte Test-Ergebnisse diesen besonders schützenswerten Daten zuzuordnen. Projekte mit Zugang zu Online-Portalen sind weiterhin zu nennen (s.a.m health). Auch Kontaktdatenbanken müssen für den Arbeitsablauf abgelegt werden und bedürfen Schutz vor Zugriff durch Unbefugte. Darüber hinaus müssen personenbezogene Daten im Begleitungsprozess gespeichert werden. Diese besonders sensiblen Daten sind in hohem Maße zu sichern. Weiterhin findet Kommunikation mit relevanten Zielgruppen 2023 zum überwiegenden Teil online statt. Die benannten Aufgaben sind in ihrer Vielschichtigkeit somit ohne eine Verarbeitung durch Computer und computergestützte Software undenkbar. Hierfür ist zusätzlich eine sichere und zuverlässige Hardware Grundvoraussetzung.

Der Technik- und Softwarebestand der Aids-Hilfe Dresden war älter als acht Jahre. Softwareupdates auf Windows 11 mit der bestehenden Hardware nicht realisierbar (Hardwareeigenschaften nicht ausreichend).

Durch die Umsetzung des Projektes Digitalisierung der Aids-Hilfe Dresden mit Erneuerung einer DSGVO-konformen technischen Ausstattung konnte hier Abhilfe für aktuell geltende Voraussetzungen geschaffen werden. In der Dresdner Firma ProSoft wurde ein kompetenter Partner zur Umsetzung des Vorhabens gefunden. Mithilfe des eingekauften Knowhows und einer kontinuierlichen Begleitung durch die beauftragte Firma ist nun ein Einhalten der gesetzlichen Standards sichergestellt.

## Verleihung der Ehrenmedaille

Am 19. Dezember, anlässlich des Welt-Aids-Tages 2023, würdigte Petra Köpping, Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, das ehrenamtliche Engagement von Dr. med. Eckehard Hütter mit der Verleihung einer Ehrenmedaille für sein herausragendes Engagement im Kampf gegen HIV und Aids.

Vor 33 Jahren - am 24. Oktober 1990 - wurde in der Gründungsversammlung die Bildung des Vereins Aids-Hilfe Dresden e.V. beschlossen. Damals noch in den Räumen der evangelischen Studentengemeinde trafen sich schwule Männer, welche nach dem Mauerfall mit dem Thema HIV und Aids konfrontiert wurden, und etwas bewegen wollten.

Durch Unterstützung zweier Berliner Aids-Hilfen wurden die Arbeitsfelder Begleitung von Menschen mit HIV und Aids, ein Beratungsangebot sowie Prävention in verschiedenen Szenen ausschließlich ehrenamtlich aufgebaut. Das erste Know-How erhielten Ehrenamtliche bei Fortbildungsveranstaltungen dieser Berliner Aids-Hilfen. 1994 bildete die Aids-Hilfe Dresden dann eigenständig Berater\*innen aus und weiter.

Dr. Eckehard Hütter engagiert sich seit Beginn der Aids-Hilfe ehrenamtlich. Dies alles neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit als Unfallchirurg. In zahlreichen Stunden bildet er sich weiter, um Ratsuchenden in Abendstunden auf Fragen qualifizierte Antworten zu geben. Doch aller Anfang war schwer. Es gab Tage, da klingelte das Beratungstelefon selten. Es gab Tage, da konnten Antworten nur zusammen mit den Ratsuchenden erarbeitet werden. Die richtige Antwort auf das HI-Virus gab es ja nicht. Eine Infektion bedeutete in den meisten Fällen zu diesem Zeitpunkt das Todesurteil. Oft blieben deshalb mehr Fragen zurück. Gerade Dr. Hütters einfühlsame Art, auf die unterschiedlichen Belange einzugehen, zeichnete ihn aus. Dr. Hütter gehörte zu dem ehrenamtlichen Team, welches Ratsuchende telefonisch beriet. Er prägte maßgeblich das ehrenamtliche Beratungsangebot der Aids-Hilfe Dresden.

Diese begann in den Räumen auf der Wiener Str. 41, dann auf der Florian-Geyer-Str. und letztendlich auf dem Bischofsweg 46. 1999 etablierte sich der einprägsame Slogan "Montag ist Beratungstag"!

Im Laufe der Jahre veränderten sich Anforderungen an telefonische Beratung. Themen der Beratung wurden differenzierter und breitgefächerter. Erfordernisse durch Qualitätssicherung führten zu einer Einstellung der ehrenamtlichen Beratung der Aids-Hilfe Dresden. In der neuen Komplexität war eine Weiterführung im ehrenamtlichen Modus schwer realisierbar. Hauptamtlich Mitarbeitende der Aids-Hilfe Dresden übernahmen das etablierte Beratungsangebot.

Dr. Eckehard Hütter sah sich jedoch weiter der Aids-Hilfe Dresden verpflichtet. Über viele Jahre hinweg hatte er mit anderen Engagierten das verantwortungsvolle Amt des Kassenprüfers des Aids-Hilfe Dresden e.V. inne. 2019 kündigte er dem Verein an, sich nicht mehr für das Amt des Kassenprüfers aufstellen zu lassen. Er hatte schon immer die Um- und Weitsicht, sein Know-how an folgende Generationen weiterzugeben.

Dr. Eckehard Hütter verabschiedete sich jedoch nie so ganz aus dem Ehrenamt der Aids-Hilfe Dresden. Nach wie vor ist er engagiertes Mitglied und eine zugewandte, wissbegierige und den Veränderungen in der Arbeit von Aids-Hilfe aufgeschlossene Person.

In ungezwungener Atmosphäre bei Kaffee, Kuchen und einem Glas Sekt gab es im Büro der Ministerin einen wohlwollenden und konstruktiven Austausch sowie Anerkennung für dieses Engagement.

Und auch wir danken Eckehard von Herzen für sein Wirken im Aids-Hilfe Dresden e.V.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Aids-Hilfe Dresden ist inhaltlich für die Internetseiten [aidshilfe-dresden.de](http://aidshilfe-dresden.de) und [pflagedeinschwanz.de](http://pflagedeinschwanz.de) verantwortlich. Diese Seiten werden vorwiegend genutzt, um Beratungs- und Kontaktzeiten nachzuschlagen. Besonders das umfassende Glossar erfreut sich zusätzlich großer Beliebtheit. Die Webseite [aidshilfe-dresden.de](http://aidshilfe-dresden.de) wurde im Jahr 2023 von 27.700 Menschen besucht. Und die Seite [pflagedeinschwanz.de](http://pflagedeinschwanz.de) wurde 42.000-mal besucht.

Weiterhin werden im monatlichen Wechsel zwölf Newsletter pro Jahr erstellt und an etwa 250 Abonnent\*innen verschickt.

Die Instagram- und Facebook-Seiten der Aids-Hilfe Dresden informieren regelmäßig über neue Veranstaltungen, teilen aktuelle Informationen und gewähren mit kleinen Beiträgen und Fotos Einblicke in die Arbeit der Aids-Hilfe Dresden. Mit der steigenden Nutzung zusätzlicher Kanäle und Apps durch junge Heranwachsende wurde der TikTok-Kanal „DresdenzeitSchleife“ in Zusammenarbeit mit den Kolleg\*innen der Aidsberatungsstelle vom Gesundheitsamt weiterhin bespielt. Dort wurden, ähnlich wie auf Facebook und Instagram, Videos zu aktuellen Themen rund um Sexualität, STI und HIV veröffentlicht. Diese Kanäle haben das Ziel, Informationen zu verbreiten und es uns zu ermöglichen, (junge) Menschen auf eine möglichst leicht zugängliche Weise zu erreichen.

Wir haben im letzten Jahr 36 Beiträge und über 300 Stories auf Instagram gepostet und aktuell folgen uns 1274 Follower. Die verschiedenen Posts, Bilder und Beiträge wurden von den Mitarbeiter\*innen mit Hilfe von [canva.de](http://canva.de) erstellt. Bei TikTok wurden 11 Kurzvideos gepostet. Insgesamt 5542 Follower hatte der TikTok-Kanal Ende des Jahres. Bei Facebook folgen der AHD 687 Menschen und 51 Posts wurden im Jahr 2023 abgesetzt.

Des Weiteren wurden 2023 diverse Zeitungsartikel herausgebracht, welche sich inhaltlich mit der Arbeit der Aids-Hilfe Dresden beschäftigen. Hier nochmal dezidiert zu erwähnen sind Artikel über die Unterzeichnung von #positivarbeiten, die Vergabe der Ehrenmedaille und den Welt-Aids-Tag in Dresden.

## ... und sonst noch

... hat die Aids-Hilfe Dresden gemeinsam mit den Schwestern der Perpetuellen Indulgenz auf dem Tuntenball am 11.03.2023 Spenden gesammelt

... gab es am 20.04.2023 eine Testaktion in Kooperation mit dem Gesundheitsamt im BUNKER des LFCD e.V.

... fand die 47. HIV-Fortbildung am 24.04.2023 statt

... war die Aids-Hilfe Dresden am 21.07.2023 Teil des Drogengedenktages in Dresden

... war die Aids-Hilfe Dresden am 04.09.2023 auf dem Gastmahl für alle der CELLEX Stiftung auf der Augustusbrücke präsent

... fand die 48. HIV-Fortbildung im Rahmen der Veranstaltung #positivarbeiten am 24.10.2023 statt

... war die Aids-Hilfe Dresden am 24.11.2023 bei der 25. Queen Party vor Ort und gab Antworten auf Fragen zum Thema HIV und Aids

... gab die Aids-Hilfe Dresden am 25.11.2023 beim 27. Dresdner Aids-Symposium einen Einblick in ihre HIV- und STI-Testungen

... fanden die jährliche Mitgliederversammlung und das traditionelle Sommerfest des Vereins statt

... ist die Aids-Hilfe Dresden aktiv bei der bundesweiten Arbeitsgruppe Haft engagiert

... berät die Aids-Hilfe Dresden online im bundesweiten Chat-Team

... traf sich der ehrenamtliche Vorstand alle sechs Wochen zu seinen Sitzungen

... ist die Aids-Hilfe Dresden Teil des bundesweiten Checkpoint-Verbandes

... hat Support your Pussy mit Unterstützung der Ostsächsischen Sparkasse zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt

... haben Janine Goliaß und Julia Claus ein Praktikum in der Aids-Hilfe Dresden absolviert

## Sozialbilanz und Statistik

<b>Art der Veranstaltung</b>	<b>Anzahl Ehrenamtliche</b>	<b>Gesamtstunden</b>
<b>Begleitung</b>		
Dolmetscher*inneneinsätze	4	248
<b>Einsätze Ehrenamtliche in Prävention</b>		
Prävention	15	131
<b>Planungstreffen der Freiwilligen (auch online)</b>		
Freiwilligentreffen	10	20
<b>Selbsthilfe</b>		
SHG-Treffen; Vorbereitung	2	10
<b>Verein</b>		
Kassenprüfung	2	23
<b>Vorstand</b>		
Verein, Gremien, Außenvertretung, Bundesvorstand	4	1600
<b>Gesamtstunden</b>		<b>2032</b>

**Anschrift und Öffnungszeiten der Aids-Hilfe**

Name des Vereins	Aids-Hilfe Dresden e.V.	Telefon	0351-4416142
Straße	Bischofsweg 46	Fax	0351-8044490
PLZ und Ort	01099 Dresden	e-mail	info@aidshilfe-dresden.de
		Internet	www.aidshilfe-dresden.de

Öffnungszeiten des Büros				Regionale Beratungszeiten				Bundesweite Beratungszeiten			
Mo	von	09:00	bis 18:00	Mo	von	09:00	bis 18:00	Mo	von		bis
Di	von	09:00	bis 16:00	Di	von	09:00	bis 16:00	Di	von	13:00	bis 16:00
Mi	von	09:00	bis 16:00	Mi	von	09:00	bis 12:00	Mi	von	09:00	bis 12:00
Do	von	09:00	bis 18:00	Do	von	09:00	bis 18:00	Do	von		bis
Fr	von	09:00	bis 13:00	Fr	von		bis	Fr	von		bis

Wöchentliche Beratungszeit in Stunden: 25

**Mitglieder und Mitarbeiter**

Zahl der Mitglieder (per 31.12)	34	davon ehrenamtliche Mitarbeiter*innen	7
		ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, die keine Mitglieder sind	18
Zahl der Vorstandsmitglieder	4	Zahl, der durch die RL Gesundheitsvorsorge gef. Stellen	4
		Zahl der sonstigen Mitarbeiter*innen	0

**Arbeitsfelder**

Beratung	<input checked="" type="checkbox"/>	Schulung von Multiplikator*innen	<input checked="" type="checkbox"/>
Betreuung/Begleitung	<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>
Prävention	<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiges	
Sexualpädagogische Workshops	<input checked="" type="checkbox"/>	s.a.m health	
Aus-, Fort- und Weiterbildung	<input checked="" type="checkbox"/>	Checkpoint	
Unterstützung der Selbsthilfe	<input checked="" type="checkbox"/>		

**Beratung telefonisch / persönlich / schriftlich**

Beratungsart	BJ	VJ	Beratungsanfrage von	BJ	VJ
persönlich	776	617	Frauen	784	698
telefonisch	700	672	Männer	1537	1426
bundesweite Telefonberatung	360	319	Trans*ID/TIN	42	11
per E-Mail	0	24	Paarberatung	0	0
bundesweite Onlineberatung	85	63	Institution	17	27
Chat	29	32			
Brief	0	0			
SMS/ s.a.m health	430	435		2380	2162
Gesamt	2380	2162			
exklusive Vor-Ort-Beratung (Präventionsberatung)					

Uhrzeit	BJ	VJ	Dauer	BJ	VJ
vormittags (8-12 Uhr)	1045	872	bis 5 Minuten		
nachmittags (12-18 Uhr)	1317	1288	5 bis 15 Minuten	1524	1220
abends (ab 18 Uhr)	18	2	15 bis 30 Minuten	830	900
			30 bis 60 Minuten	18	33
			über 60 Minuten	8	9

Geschätztes Alter	BJ	VJ	HIV-Status	BJ	VJ
bis 19			HIV-positiv	31	52
20-29			HIV-negativ		
30-39			ungetestet		
40-49			unbekannt		
50 u. ä.					
nicht einzuschätzen					

sexuelle Orientierung	BJ	VJ
heterosexuell	1345	1180
homosexuell	375	416
bisexuell	394	229
keine Angaben	286	337

Inhalte	BJ	VJ	Inhalte	BJ	VJ
HIV-Test	629	602	rechtl./soz./med. Fragen	125	190
HIV/Aids-Grundlagen/ Infektionsschutz/Schutz	450	360	Leben mit HIV	31	52
Sexualität	51	76	Epidemiologie		
STI und Hepatitis	793	602	Drogen/safer use	7	9
Angste/Phobien	73	65	Familie/Angehörige/ Umfeld	19	14
Partnerschaft	51	76	Akute Krise		
Schwangerschaft			Infos zu reg. Aids-Hilfe		
Sextourismus/Prostitution			Sonstiges (Diskriminierung)	6	8
PrEP	47	51	Selbsttest	54	110
s.a.m health	664	736			

Vermittlung von Hilfen	BJ	VJ	Hilfen	BJ	VJ
HIV-Teststellen	120	112	Kriseneinrichtungen	1	6
Arzt*innen/Therapeut*innen	133	134	andere Beratungsstellen	34	41
Rechtsbeistand			Aids-Hilfen intern		
Pflegedienst			kein Verweis	2092	1866
Behörden					

Spritzentausch	BJ	VJ
Rückgabe (Anzahl)		
Ausgabe (Anzahl)		

**Trends im Bereich Beratung**

gutes Ansprechen der Zielgruppen; persönliche Kontakte gestiegen aufgrund des Testangebotes; Testangebot könnte ausgebaut werden (Bedarfe sind hoch); PrEP-Nachfrage höher als Angebot; HIV-Beratung fast immer auch STI-Beratung; leichter Rückgang bei Nachfrage durch Institutionen



Aus-, Fort- und Weiterbildung					
* Die Zeitangaben bei den Veranstaltungen verstehen sich <u>ohne</u> Vor- und Nachbereitung sowie Wegezeiten.					
Zielgruppen	Anzahl VA		Anzahl TN		Gesamte Stunden*
	BJ	VJ			
Student*innen					
Med. Personal/ eischl. Pflegekräfte	6	2		205	21
Auszubildende					
Sozialarbeiter*innen		1			
Pädagogen*innen/ Erzieher*innen					
Menschen mit HIV/Aids					
Behörden/ Ämter					
Vereinsmitglieder					
Wirt*innen					
Sonstige/ nicht einzuordnen/ EA/ Haft	8	1		130	14,5
Informationsstände					
* Die Zeitangaben bei den Veranstaltungen verstehen sich <u>ohne</u> Vor- und Nachbereitung sowie Wegezeiten.					
Anlässe	Anzahl VA		HA	EA	Einsatzdauer in Stunden*
	BJ	VJ			
CSD Dresden/ CSD Pima/Queerpride	2	3	1	2	18
WAT	1	1	2	3	21
Konzerte/ Kultur/ TOLERADE/ Fokus Festival	2	2	3	3	30
Stadtteilfeste					
Gedenktag/ Ehrentag	1	1	1		2
Spendensammlung	2		1	5	20
Vereinsfest CELLEX Gastmahl	1	1	2	3	12
Messen	1		1	2	15
zu externen Weiterbildungs-VA					
Schulfest/ Projekttag					
Sonstige / nicht einzuordnen	6		3	14	65
Vor-Ort-Arbeit					
* Die Zeitangaben bei den Veranstaltungen verstehen sich <u>ohne</u> Vor- und Nachbereitung sowie Wegezeiten.					
Zielgruppe	Anzahl VA		HA	EA	Einsatzdauer in Stunden*
	BJ	VJ			
Jugendlich/ junge Erwachsene		2			
Frauen					
Männer					
MSM		5			
Drogengebrauchende		1			
Sexarbeiter*innen		1			
Wirt*innen/ Veranstalter*innen					
Trends im Bereich Veranstaltung					
fast doppelt so viele VA im Bereich Multi/ Aus-/ Fortbildung					
Modellprojekt Haft - Fortbildungen für Bedienstete - wurde erfolgreich umgesetzt					
Öffentlichkeitsarbeit					
* Die Zeitangaben bei den Veranstaltungen verstehen sich <u>ohne</u> Vor- und Nachbereitung sowie Wegezeiten.					
Anzahl Veröffentlichung in Print-Medien		14	davon online		7
Anzahl Veröffentlichung im Hörfunk		1			
Anzahl Veröffentlichung im Fernsehen					
Pressekonferenz / Redebeiträge		1			
Veröffentlichung eigener Medien		Webseiten Aidshilfe und Pflegedienstschwanz, social media Aidshilfe und Pflegedienstschwanz, elektronischer Newsletter Aidshilfe und Pflege Deinen Schwanz, Instagram, TikTok			
Bemerkungen zur Öffentlichkeitsarbeit					
AHD war Teil des Hinternhof Podcasts		Ehrenamtsbörse der LHDD	Gastmahl DD ist bunt		
30+3 Deklaration #positivarbeiten		Queerpride			
oka teaser.		Praxisstelle genial sozial			
Regenbogenbrunch mit AWO		Sommerfest AHD U50TN			

Unterstützung der Selbsthilfe					
Art/Thema der Selbsthilfe	Anzahl pro Jahr	Durchschn. TN-Zahl	Zeitaufwand in Stunden pro Jahr		
			HA	EA	
Treffen der Selbsthilfegruppe	10	4	4	10	
Mitorganisation Treffen Positiv Mitteldeutschland	1	16	10	25	
Buddy-Treffen	1	8	25	25	

Fortbildung für haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen				
Anbieter der Fortbildung	Thema der Fortbildung	Dauer in Std.	TN-Zahl	
DAJEB e.V.	Grundlagen der Krisenintervention	20	1	
DAJEB e.V.	Grundlagen sexueller Bildung mit Kindern und Jugendlichen,	20	1	
Akademie für öffentliches Gesundheitswesen	HIV, Aids und STI 2023 - Sexuelle Gesundheit - des Freistaats	5	3	
Deutsche Aidshilfe e.V.	Aufenthalts- und Sozialrechte von Geflüchteten und UnionsbürgerInnen	10	1	
awareness kollektiv dresden	Awareness im Nachtleben	3	15	
Der Paritätische Sachsen	Zertifikatskurs Managment von Sozialunternehmen - Grundlagen	48	2	
47. HIV-Fortbildung	SaferSex 3.0 & Depotspritze HIV	3	6	
ezi	Sexualberatung I + II	70	1	
AHD im Rahmen CSD	Endlich mal was Positives 2	1,5	10	
AHD im Rahmen CSD	HPV Update	2,5	15	
SMS	ÖGD Treffen in Leipzig	6	3	
LHDD	Geschlechtersensible Gesundheitsförderung	3	1	
Frank Flemming	Bürgergeld update	6	1	
Deutsche Aidshilfe	Treffen der Onlineberatung	12	1	
Deutsche Aidshilfe	Treffen der Chatberatung	12	1	
48. HIV-Fortbildung	positiv arbeiten	3	15	
Anett Lentwojt	Queeres Dresden	3	10	
pro familia Landesverband Sachsen e.V.	Datenschutzschulung	2	1	

Supervision		
	Anzahl pro Jahr	Gesamtdauer in Std.
Gruppensupervision Hauptamtliche	4	8
Gruppensupervision Ehrenamtler		
Gruppensupervision Haupt- und Ehrenamtliche		
Einzel-supervision Hauptamtliche		

Kooperationspartner	
Bitte aufzählen	CSD e.V. Dresden, CSD e.V. Pirna, Gerede e.V. Dresden, Lederclub Dresden e.V., Boys Bar, Valentinos, Gehörlose und HIV taube_sexperts Pickup, Paradise Sauna Dresden, Erotikmarkt Dresden, Schwestern der Perpetuellen Indulgenz, tolerade e.V., DARIA Sexwork-Beratungsstelle Partyveranstalter aus der MSM-Szene, objekt klein a, (apo)THEKE SaferNightlife der Diakonie Immunschwächeambulanz der Uniklinik Dresden, Praxis Dr. Jenke, Saxonía Apotheke, Gesundheitsamt Dresden, Aidshilfen in Chemnitz, Leipzig und Zwickau, Deutsche Aids-Hilfe Berlin niedergelassene Ärzt*innen, Parisax, AWO Landesverband Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Landesdirektion Sachsen,  MSD, Abbvie, Viiv Healthcare, Gilead, berufsbildende Schulen, allgemeinbildende Schulen, freie Träger der Behindertenhilfe, Krankenhäuser uvm. Pullman Dresden Newa

Mitarbeit in Gremien		Stundenaufwand im Jahr	
Bitte aufzählen		BJ	VJ
Arbeitskreis Sexualpädagogik der Landeshauptstadt Dresden		4	2
Arbeitskreis Aids des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz		4	4
AK Prostitution der LH DD		2	4
Beirat Landesaktionsplan Vielfalt Sachsen		6	20
Arbeitsgruppen "Sexuelle Bildung", "Qualitätssicherung", "ANST" und "HIV und Haft" des sächs. Netzwerkes HIV/Aids		40	60
Vorstand der Deutschen Aids-Hilfe		880	900
Bundesweites Ländertreffen der DAH		40	10
s.a.m health		20	30
LAG Haft/ SN		6	4
Arbeitskreis Haft/ DAH		40	30
Arbeitskreis bundesweites Checkpoint-Treffen			30

Weiteres EA-Engagement		Stundenaufwand im Jahr*	
Bitte aufzählen		BJ	VJ
z.B. Vorstandsarbeit		1280	1300
Verein (Spendendosen, Kassenprüfung)		20	20
Ehrenamt (Koordination, Treffen, Einsätze)		280	130
Selbsthilfe		40	10
Dolmetscher*innen		248	208

Finanzierung		Vorjahr	Berichtsjahr
Anzahl der geförderten Stellen		4	4
		Berichtsjahr	
Personalkostenzuschuß durch			
Landesdirektion		84.735,75 €	91.216,16 €
Landeshauptstadt Dresden		87.243,42 €	99.995,04 €
Sonstige			
Sachkostenförderung durch			
Landesdirektion		10.789,25 €	10.783,84 €
Landeshauptstadt Dresden		- €	- €
Sonstige			
Projektkostenförderung durch			
Landesdirektion		58.624,00 €	80.320,00 €
Landeshauptstadt Dresden		- €	- €
Sonstige		5.854,58 €	21.174,15 €
Gesamtfördersummen			
Landesdirektion		154.518,00 €	182.320,00 €
Landeshauptstadt Dresden		89.890,85 €	99.995,04 €
Sonstige		5.854,58 €	21.174,15 €
Eigenmittel		32.301,24 €	34.246,07 €
Gesamteinnahmen		282.564,67 €	337.735,26 €
Gesamtausgaben		282.564,67 €	337.735,26 €

Die Beratungsstelle des Aids-Hilfe Dresden e.V. wird gefördert durch das Amt für Gesundheit und Prävention der Landeshauptstadt Dresden.

gefördert durch  
die Landeshauptstadt  
Dresden



Dresden.  
Dresdener

Die Beratungsstelle des Aids-Hilfe Dresden e.V. wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES  
UND GESELLSCHAFTLICHEN  
ZUSAMMENHALT



Freistaat  
SACHSEN

Zudem gab es 2023 auch wieder zahlreiche Spender\*innen, die die Arbeit des Vereins und der Beratungsstelle unterstützen.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön.